

Aus Gewehrkugeln werden Fussbälle

Der Südsudan macht politisch oft negativ von sich reden. Es gibt aber auch erfreuliche Nachrichten: An dieser Stelle erzählt das Namensduo Marial (19) und Marial (20) aus der zentralsudanesischen Region Rumbek, wie ihnen die Initiative «Sport für den Frieden» der Partnerorganisation von TearFund Schweiz Versöhnung ermöglicht und gewalttätigen Auseinandersetzungen ein Ende bereitet hat.

Kinderlachen statt Kriegsgeschrei

Heute treffen die zwei Mannschaften der Schulen von Aduel und Adol sportlich aufeinander. Wo früher verschiedene Familien-Clans miteinander verfeindet und Jugendliche in gewaltsame, oft bewaffnete Auseinandersetzungen involviert waren, ist das Getöse heute anderer Natur: Fröhliches Kinderlachen, anfeuernde Rufe, Freudenschreie bei einem Tor. Das Spiel auf dem trockenen Boden geht weiter. Einige rennen nur in Socken, andere liehen sich Schuhe aus. «Ich gehöre zur Mannschaft!» sagt ein Jugendlicher stolz vor dem Einwurf, noch mit dem Ball in der Hand.

«Frieden ist gut!»

Auch Marial und Marial, die Captains der zwei Sportteams, sind stolz. Die Namensbrüder gehören rivalisierenden Familien-Clans an. Mittlerweile sind sie gute Freunde: Ausser Atem, aber voller Strahlen, erzählen sie zur Halbzeit des grossen Turniers:

«Frieden ist gut! Dank der Friedens- und Vermittlungsarbeit haben wir und unsere Familien-Clans gelernt, wie wir Konflikte um Grasland für Rinderherden oder Wasser friedlich lösen können.»

Sie erinnern sich: «Früher gab es auch wegen dem Bürgerkrieg sehr viele Raubüberfälle, Vergeltungsschläge und kommunale Konflikte.» Der lokale Partner von TearFund arbeitet nicht nur mit den Erwachsenen und Entscheidungsträgern in den Dörfern, sondern bezieht auch Jugendliche in den Friedensprozess mit ein. Marial: «Wir lernten dank «Sports for Peace» (Sport für den Frieden), wie wichtig es ist, dass wir friedlich miteinander umgehen. Bei Streit diskutieren wir, oft mit Hilfe eines Mediators oder einer Mediatorin.» Gemeinsam werden dann Lösungen erarbeitet



Marial und Marial: Frühere Feinde geben sich heute als Freunde die Hand.

und umgesetzt. Die Kinder und Jugendlichen bringen diese Veränderung nach Hause zu ihren Familien.

Die Mehrheit der Bevölkerung des Südsudans leidet unter extremer Armut und Unfrieden. TearFund setzt sich zusammen mit der Partnerorganisation ACROSS für Bildung, Gesundheit und eine nachhaltige Entwicklung ein. Dafür ist Frieden eine wichtige Grundlage. Auch deshalb gilt – Frieden ist gut.



In Zukunft lieber friedlich: Das Projekt zeigt Alternativen zur Gewalt auf.

Stiften Sie Frieden

Ab 1 Fr. pro Tag verbessern Sie nachhaltig die Lebensbedingungen von Menschen im Südsudan.

Jetzt Pate oder Patin werden:
www.tearfund.ch/patenschaft

Mehr Infos unter 044 447 44 00
oder info@tearfund.ch
Postkonto: 80-43143-0



Ihre Spende
in guten Händen.

tearfund.ch

Hinsehen. Handeln.

